

1421 Aug. 12

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerholt

217

Borchard van Westerholte war mit seinem + vetter Alff u. dessen Frau Bele vor dem hecklinghäuser Kellner Ludeke Hechelin über die Teilung des Hauses Westerholt u. seiner Güter einig geworden. Die Witwe Bele u. ihr Sohn Alff sollen jetzt haben den nedersten Berg to Westerholte, auf dem das "kochus" bestanden hat, auf dem "tymmern mogen", ferner die ganze Hälfte von Westerholt mit allen Rechten und Einkünften, wie wessele van Westerholt es hatte. Borchard behält den "oversten" Berg van Westerholt mit dem Haus, in dem Borchard z.zt. wohnt u. ebenfalls die Hälfte von Westerholt, wie vor. Jeder Teil kann seine hälfte nur an den anderen Teil veraußern.

1421

1421 August 12., Pgt.

Siegel des Borchard, Herrn Hermanns van der Pee, kanonikus an St. Aposteln in Köln, u. des Ludeke Hechelyn, Kellners to Rekelinchusen.

Nr. 1 ab, Nr. 2 u. 3 an.

1421